



## BürgerInneninitiative gegen ein Großbordell in Marburg-Wehrda

### **Eine SM Prostituierte über sich und über sexuelle Dienstleistungen in der heutigen Prostitution**

Guten Tag,

ich bin seit vielen Jahren S/M Prostituierte.

Von meinem 4. bis zum 14. Lebensjahr waren meine Schwester und ich Zwangs-Prostituierte meines Vaters. Er hat sich bis zu seinem Tode damit gebrüstet, uns immer etwas dafür gegeben zu haben. Entweder Süßigkeiten oder Geld.

Für meinen Vater waren alle Frauen Nutten.

Sozialverhalten ist gelernt. Was lernte ICH in MEINER Familie? Ich lernte perfekt zerstörerische Lebensmuster von sexualisierter Gewalt. Als ich erwachsen war, lag für mich natürlich nichts näher, als sexualisierte Gewalt zu verkaufen, denn das hatte ich ja gelernt. Mit Gewalt kenne ich mich aus.

Doch das sehe ich nicht als Beruf an. Ich habe einen echten Beruf, ich bin Industrie-Kauffrau, mit bestem Abschluß.

Dennoch verdiene ich nun seit Jahren mein Geld mit SM/Prostitution. Der Ausstieg aus dem früh erlernten destruktiven Lebensmuster ist mir leider nicht gelungen. Damit bin ich nicht die Einzige, im Gegenteil: ich bin ein typisches Beispiel für Tausende mit ähnlichen Lebensläufen und Schicksalen.

Ich habe sehr viele Prostituierte kennen gelernt, in SM/Studios und anderswo.

Fast alle kamen aus Not in die Prostitution; so gut wie alle wurden als Kinder mißbraucht, meist sexuell, emotional immer. Allen geht es schlecht - je länger sie in der Prostitution tätig sind, desto schlechter geht es allen - unerträglich schlecht; die meisten müssen sich betäuben um ihr Leben zu ertragen.

Sie rauchen Kette, trinken, fixen, koksen - und landen damit in einem Teufelskreis, oft mit Suizid als einzigen Ausweg.

Wir Prostituierten sind verletzte Menschen. Wir sind Opfer. Die Wissenschaft weiß heute viel über Opfer jeglicher Art, das kann man studieren und in seriösen Büchern lesen. Ich habe das getan; ich habe gelesen und mich autodidaktisch weitergebildet in Traumatologie.... So weiß ich, was man übers Opferdasein wissen kann. Z.B., daß es dazu gehört, daß das Opfer sich nicht selbst aus eigener Kraft befreien kann.

Ich habe auch Therapien für mich in Anspruch genommen. Doch dadurch habe ich nicht wirklich Heilung erfahren. Auch Therapeuten wissen wenig über Prostitution. (Und - man kann nicht heilen, wenn man täglich neu verletzt wird!)

Prostituierte sind zerstörte Persönlichkeiten. Man kann Frauen so sehr zerstören, daß sie glauben, Anus auslecken, Sperma schlucken und Gesichtsbesamung gehören zu einem Beruf, der versteuerungspflichtig und damit gesellschaftlich geachtet ist. Doch das ist nicht wahr und wird nie Realität werden können!

Meiner Meinung ist auch Frau von der Leyen in ihrer Presseerklärung vom 25.1.2007: "Prostitution ist kein Beruf wie jeder andere, Ausstieg ist das Ziel." Wird das bewußt überhört?? Womöglich aus parteipolitischen Gründen ?? Das darf ja wohl nicht wahr sein!

Wir müssen uns von selbsternannten ProstitutionsexpertInnen anhören: "Prostitution verhindert, daß noch mehr Frauen vergewaltigt werden." Es gibt aber keinen nachgewiesenen Zusammenhang zwischen Prostitution und Vergewaltigung. Darum müßte ich zurück fragen: Wie viele "Hurenficks" und

"Flatrate Geschlechtsverkehre" schützen eine "Ehrbare" Frau? Also eine Hausfrau, Ehefrau, sonstige Nicht-Hure ??

Und weiter: Wissen deutsche Frauen, wie viele ausländische Prostituierte sie täglich in Armut und unter Drogen vor ihrer Vergewaltigung schützen?? Wie dankbar müssen sie sein??

Wenn ich es so ausdrücke, merkt jeder, wie absurd das ist. Ich erwähne es, um deutlich zu machen, daß Prostitution einfach nur eine weitere Variante von Vergewaltigung ist und damit eine Menschenrechtsverletzung.

Wie kommt es zu dieser verschobenen, kranken Sichtweise der sog. ExpertInnen? Ich nenne es Prostitutions-Glorifizierung, Huren-Romanticismus und Verharmlosung.

Nur scheinbar stehen die selbsternannten ProstitutionsexpertINNEN auf der Seite der Prostituierten; in Wahrheit sind sie ignorant und reden, wovon sie nichts verstehen. In aller Herren Länder warten sie mit unterschiedlichsten Recherchen, Analysen, Erkenntnisse und diversen "wissenschaftlichen" Arbeiten auf - die nicht nach der Lebensrealität der betroffenen Frauen fragen, und sie können darum auch die Realität nicht erfassen. Das gilt natürlich auch für Deutschland. Auch hier schwimmt man in diesem breitem Strom von Verharmlosung, Huren-Romanticismus, Prostitutions-Glorifizierung.

Als Alibi wird von den „ProstitutionsexpertInnen darauf hingewiesen, das Prostituierte ihr Recht auf sexuelle Selbstbestimmung wahrnehmen, das auch gesetzlich geschützt ist. In Wirklichkeit ist das aber nur ein Pseudo-Schutz. In Wahrheit wird Prostitution vom FREIER BESTIMMT, und NUR vom Freier. Für die Frau, die Prostituierte, gibt es keinerlei sexuelle Selbstbestimmung!! Jeder normale Sexualberater weiß, dass fremdbestimmte Sexualität krank macht: gilt das nicht für Huren???

Sind Huren also keine normalen Menschen??

Jedenfalls - wer nicht mit diesem Strom der Verharmlosung, des Huren-Romanticismus und der Prostitutions-Glorifizierung schwimmt, sondern sich kritisch und besorgt zeigt, erkennt leider immer wieder frustriert, daß er seit

der Prostitutions-Legalisierung oft alleine da steht.

Seit dem 1.1.2002 ist die Prostitution in Deutschland legalisiert und wird von Beschränkten als Beruf wie jeder andere gesehen.

Doch diese beschränkte Sichtweise ist nicht aufrecht zu halten! Offensichtlich ist: Seit der Legalisierung der Prostitution werben viele Zeitungen aggressiv für unsafe Sex-Praktiken ( SIEHE ANZEIGEN )

Tägliche, frauenverachtende und rassistische Bordell-Anzeigen wie: „Russisches Blas-Maul“ oder "Polin billig und willig“ dürfen in Deutschland nicht fehlen.....Da darf sich der "DER DEUTSCHE FREIER" wie in " Alten Zeiten " erhöht fühlen. Es ist auch kein Zufall, das die Leipziger Prostituierten massiv mit dem "Deutschtum" inserieren in der Hoffnung mehr zu verdienen. Also, nur deutsche Ladys, deutsche Modelle, deutsche Frauen sind für den deutschen Freier bereit.

Ist es Zufall (?), daß die Bayern eine " „Kondompflicht" in der Prostitution eingeführt haben? Trotzdem fragt sich niemand, warum die Körperöffnungen von Prostituierten in Bayern für schützenswerter gehalten werden als die vom Rest der Republik. Oder geht es gar nicht um die Frauen?

Seit der Legalisierung herrscht eine völlig verzerrte Sicht der knallharten, grausamen Prostitutions-Realität. Vieles spielt sich wie immer im Verborgenen ab und darf sich nicht zu erkennen geben. Kritische Prostituierte werden gerne mundtot gemacht.

Zur sogenannten FREIWILLIGEN-PROSTITUTION ist nur zu sagen: Niemand sieht sich gerne in der Opferrolle. Es kommt zu "Opfer-Haß" und damit zu „Täter-Trost". Die Wissenschaft weiß längst, daß Verdrängung und Abspalten des Leides zum Opferdasein dazu gehören.

Mir kommt es so vor, als ob die Politik unsere Steuern will: "Steuern: JA "  
Doch sie will nicht ihrer Verantwortung Menschen gegenüber gerecht werden:  
"Schutz: NEIN"

Da es immer mehr "Häuser der offenen Muschis" gibt, fordere ich seit Jahren:

- 1) **Kondom-Zwang in der Prostitution**
- 2) **Safer-Sex Bordell-Werbung**
- 3) **Die Gesundheitsämter müssen die Bordelle wieder aufsuchen, Kondome und Info-Material verteilen.**
- 4) **Es müssen wieder mehr Razzien durchgeführt werden.**
- 5) **Auch Straßen-Polizisten sollten sich wieder ab und zu im Bordell zeigen.**
- 6) **Freier von Zwangs-Prostituierten müssen endlich bestraft werden.**
- 8) **Gute Aussteiger-Programme ! Da könnte man sich an Schweden orientieren.**
- 9) **Geschulte PsychologInnen/ PsychotherapeutINNen**
- 10) **Spezielle Wohnmöglichkeiten für Frauen.**  
(Z.B. gibt es seit langem die wohnungslosen Freier-Nomadinnen. Sie leben solange beim Freier, bis der "was Besseres, Willigeres allzeit Bereiteres" gefunden hat, dann beginnt das Spiel von vorne.....)
- 11) **Einbeziehung von Praktiken in der S/M Prostitution in die Diskussion**  
(Hier werden sogenannte Sklavinnen legal gefoltert.)
- 12) **Zuhälterei als Strafbestand, denn Zuhälter sind das, was sie immer waren.**  
Sie sind keine "Manager", auf deren "Schmink-Tips" die Frauen angewiesen wären.
- 13) **Gezielte Aufklärung durch Gesundheitsämter / Deutsche- und städtische Aids Hilfen**

**Im Namen vieler, vieler Prostituierten erwarte ich eine neuerliche  
Gesetzesänderung - diesmal WIRKLICH im Interesse der Prostituierten!!!!!!**

[www.bi-gegen-bordell.de](http://www.bi-gegen-bordell.de)